Blick zurück - nach vorne

Biesdorf Gespräche, 16.09.2022

Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK Bundesverbandes a.D.

Blick zurück

Untertitel

- Meine Biografie

  1989: WIdO

  1998: WIdO-GF

  2000: AOK BV: Sanierung

  2002: Bev. AOK WL

  2008: VV AOK WL

  2010: VV AOK NW

  2015: VV AOK BV

  2022: a.D.

- Und einige Gesetze …

  1992 GSG (Wettbewerb)

  1995 Bundespflegesatzverordnung (20% über Fallpauschalen und Sonderentgelte)

  2002 Fallpauschalengesetz

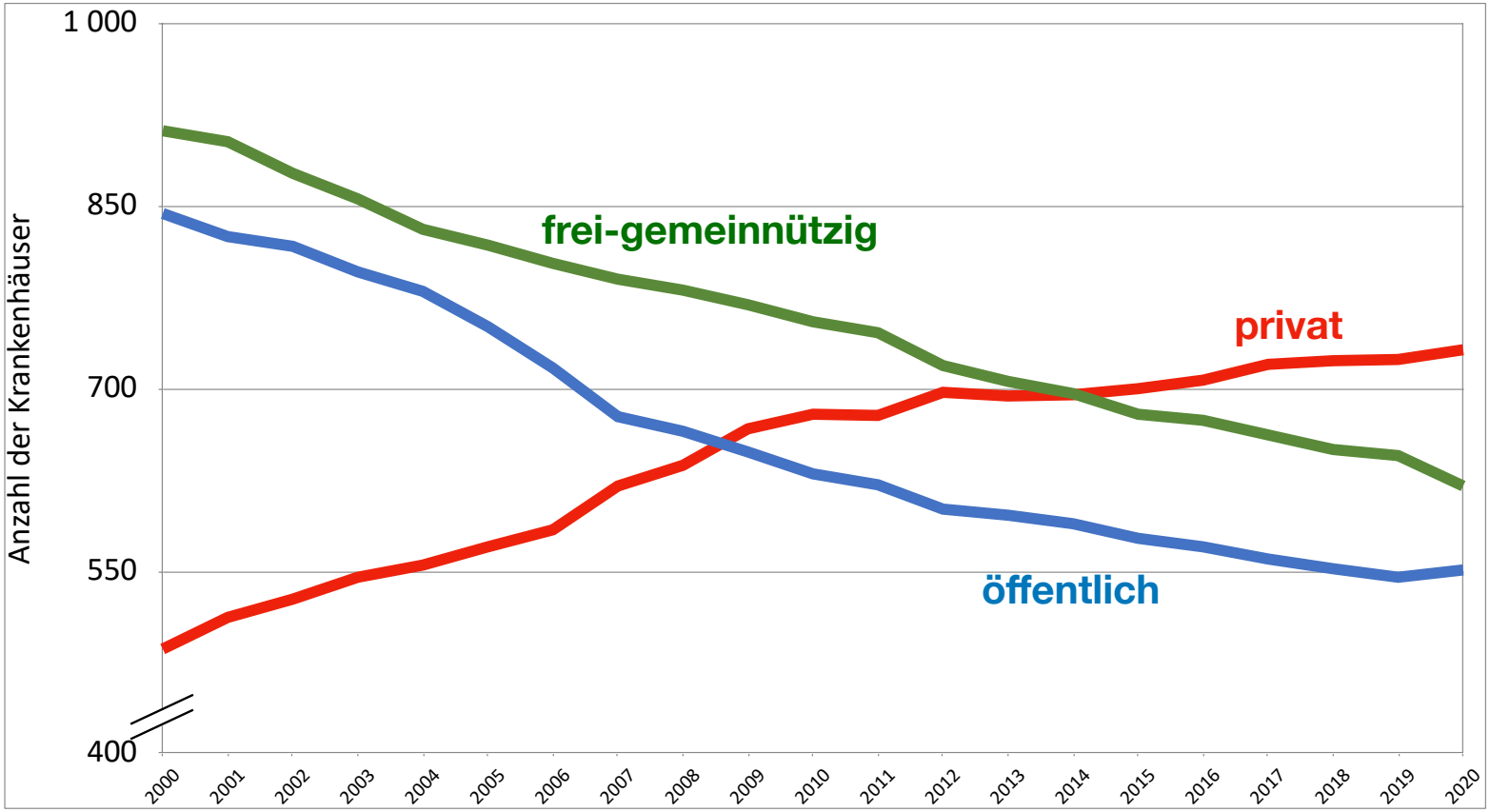
  2004 Umsetzung DRGs

  2015 KHSG

  2019 PpSG

  2020 MdK-Reformgesetz

Krankenhäuser nach Trägerschaft

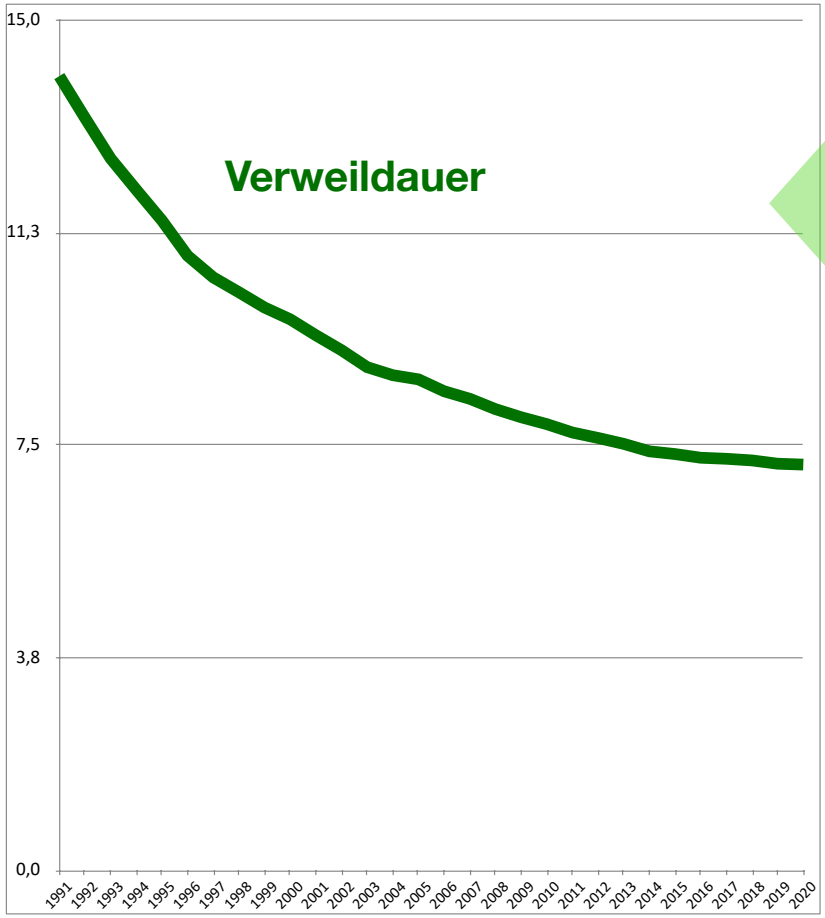


Quelle: Destatis

Zwischen 2000 und 2020 ist die Zahl der Krankenhäuser in privater Trägerschaft um die Hälfte (+50%) gestiegen. Die Dynamik war am größten zur Zeit der Einführung der DRGs.

Die Zahl der Krankenhäuser in öffentlicher oder frei-gemeinnütziger Trägerschaft hat dagegen deutlich um etwa ein Drittel (-35% bzw -32%) abgenommen.

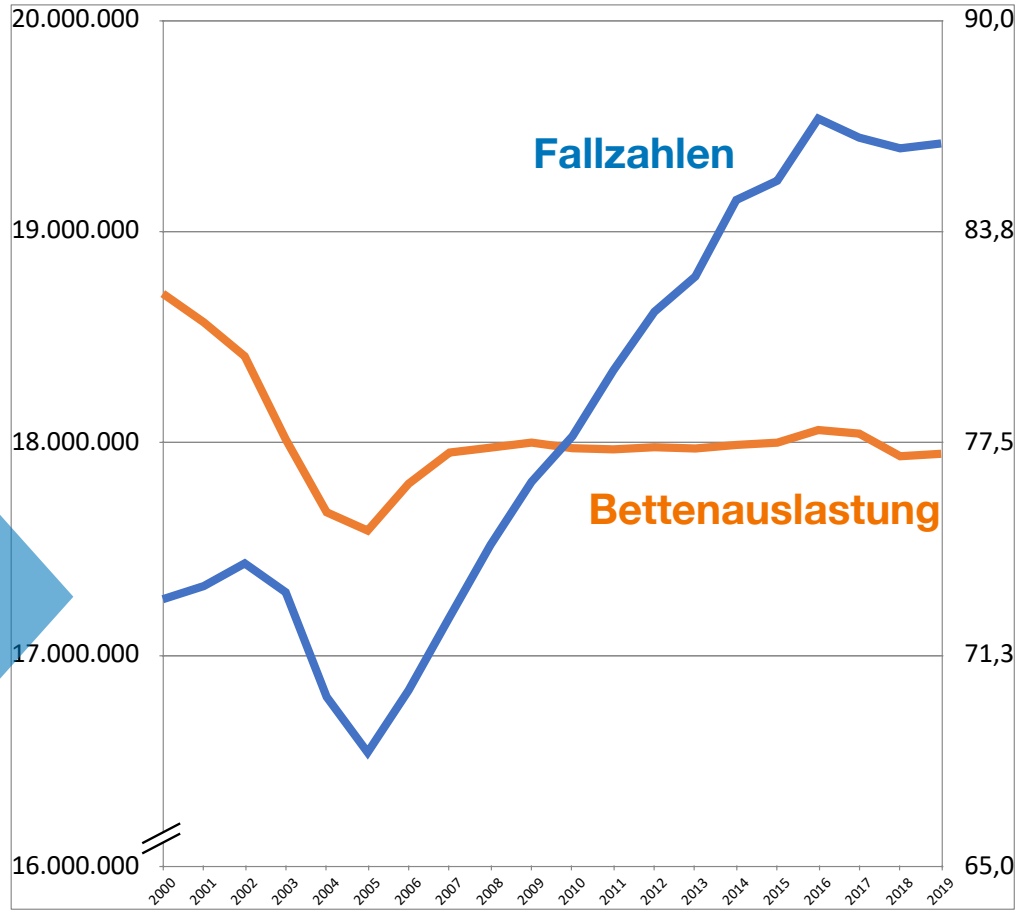
Verweildauern und Fallzahlen



Quelle: Destatis

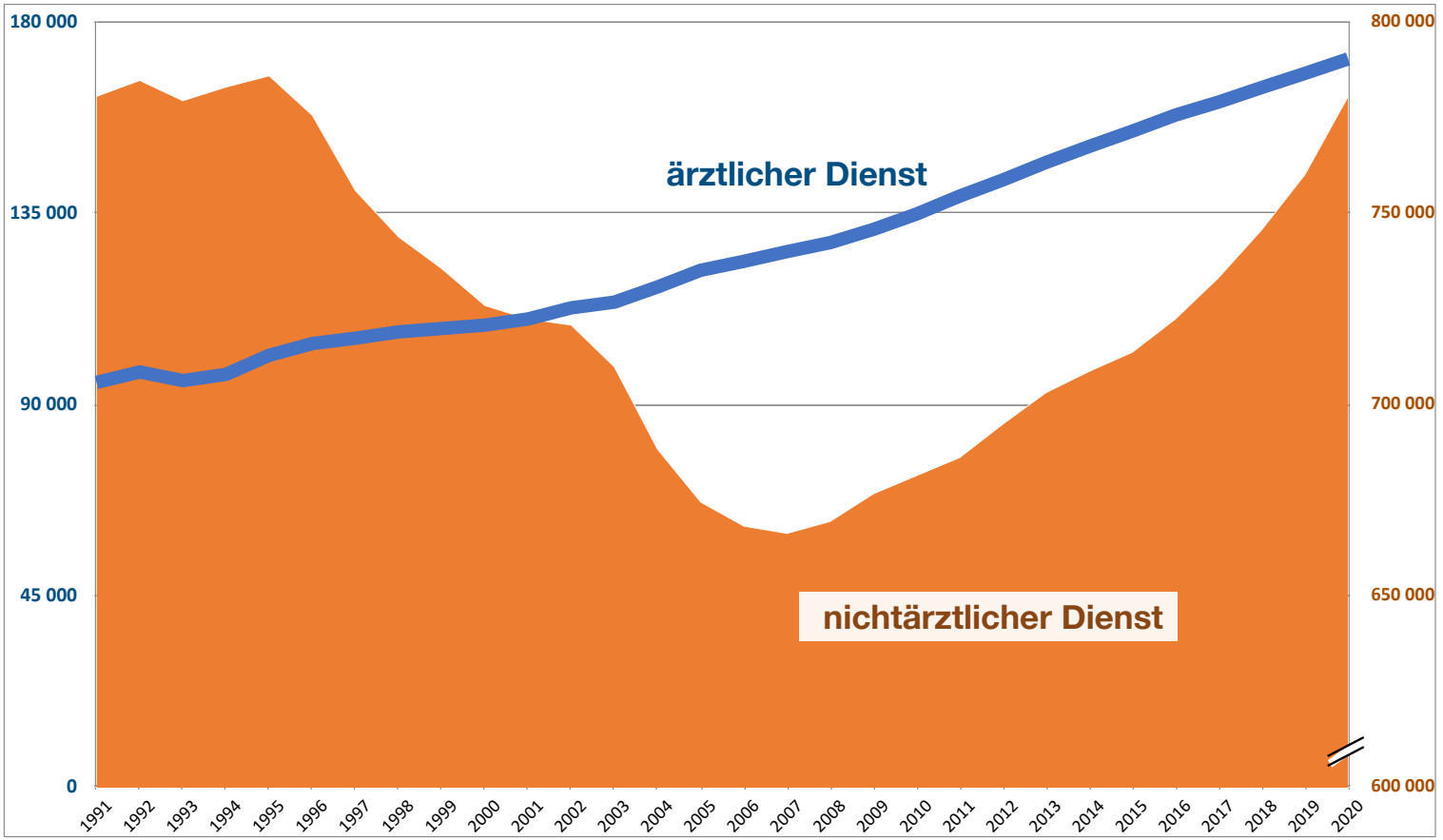
Die durchschnitt-liche Verweildauer gingen zwischen 1991 und 2020 von 14,0 auf 7,16 Tage zurück

Gleichzeitig stieg die Fallzahl seit 2005 bis 2019 um knapp 2,9 Mio. Fälle an (17,4%)



Quelle: Destatis

Personal im Krankenhaus



Quelle: Destatis

Nach Einführung der Bundespflegesatzverordnung 1995 sank zunächst die Zahl des nichtärztlichen Personals um ca. 120.000 Vollzeitkräfte.

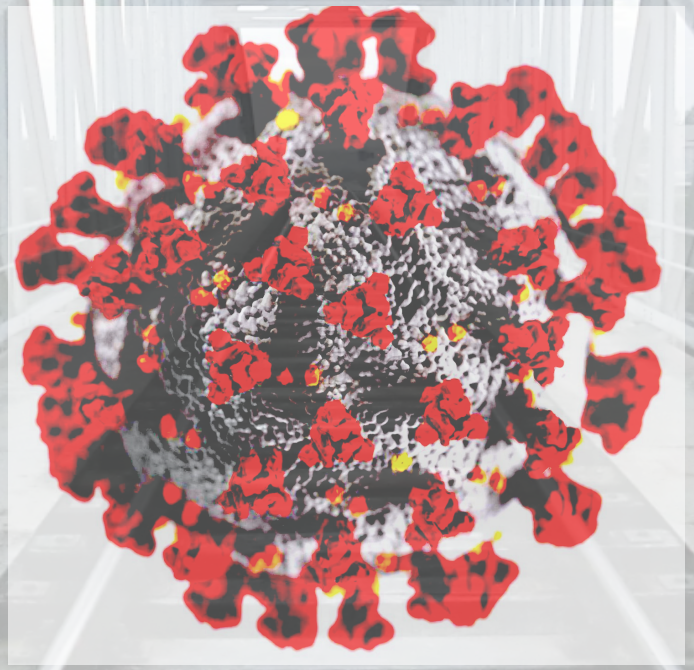
Nach Einführung der DRGs und den folgenden rechtlichen Regelungen steigt die Zahl wieder auf das Ausgangsniveau der frühen 90er Jahre.

In der Zeit seit 1991 steigt die Zahl des ärztlichen Personals kontinuierlich von ca. 95.000 auf über 171.000 um 80% an.

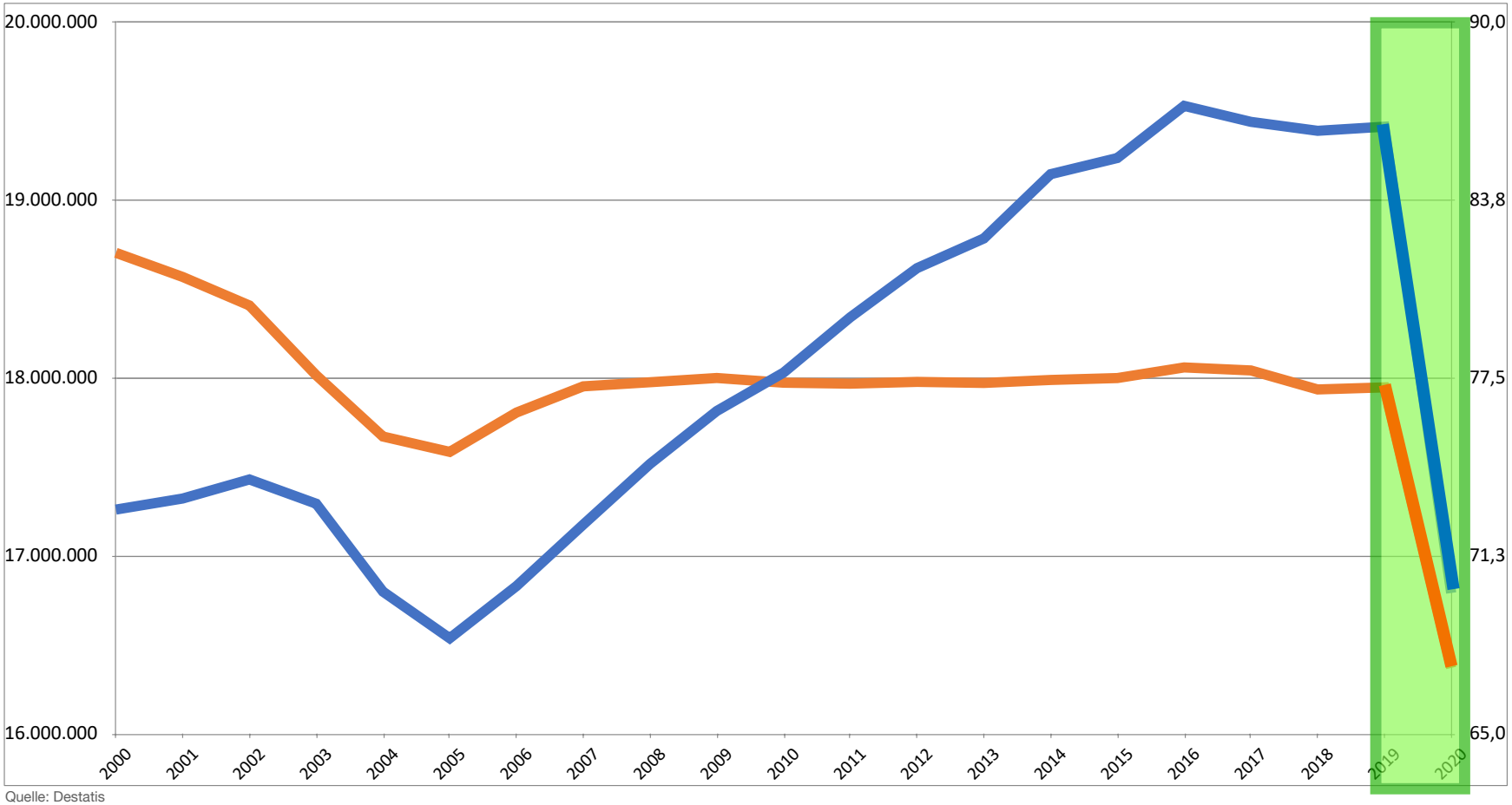
Das Verhältnis Ärzt:in zu nicht-Ärztin verändert sich von 1:8,2 auf 1:4,6

Dennoch: Kaum aktive Gestaltung der Krankenhausstruktur

Und dann kam die Pandemie



Signifikanter Fallzahlenrückgang durch die Pandemie



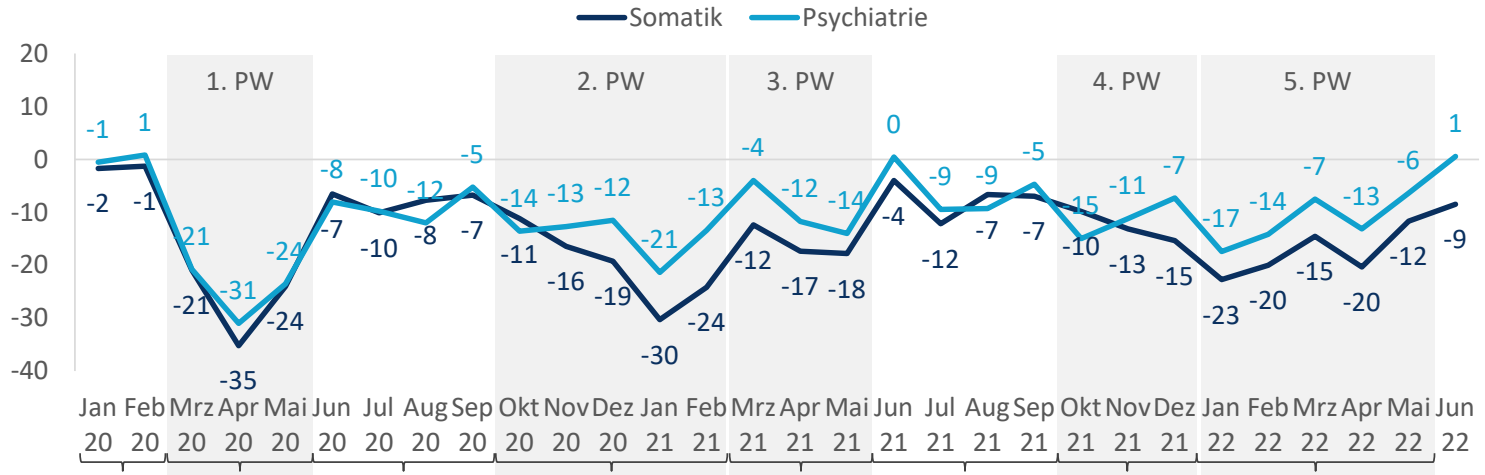
Quelle: Destatis

Der drastische Fallzahlenrückgang in der Pandemie zeigt die Überkapazitäten sehr deutlich und zwingt die Krankenhäuser zu Anpassungsreaktionen

Fallzahlen bleiben auch im 3. Jahr der Pandemie niedrig

Steigende Inzidenzen führen immer wieder zu verstärkten Fallzahleinbrüchen in den Krankenhäusern

Vergleich Fallzahlen nach Aufnahmemonat im Jahr 2020-2022 mit 2019, Veränderung in %



Somatik	-2%	-27%	-8%	-20%	-16%	-8%	-13%	-18%
Psychiatrie	0%	-25%	-9%	-15%	-10%	-6%	-11%	-12%

Anmerkung: Aufgrund unterschiedlicher Anzahl von Wochenenden oder Feiertagen können einige Monate etwas fallzahlschwächer/-stärker sein als der Vergleichsmonat. Offene und abgeschlossene vollstationäre Krankenhausfälle nach Somatik und Psychiatrie. Vergleich Fälle im Aufnahmemonat 2020/2021/2022 mit entsprechendem Monat 2019. Dargestellt wird Veränderung in %. PW – Pandemiewelle.

Quelle: WIdO

Update der Ergebnisse der Pressekonferenz

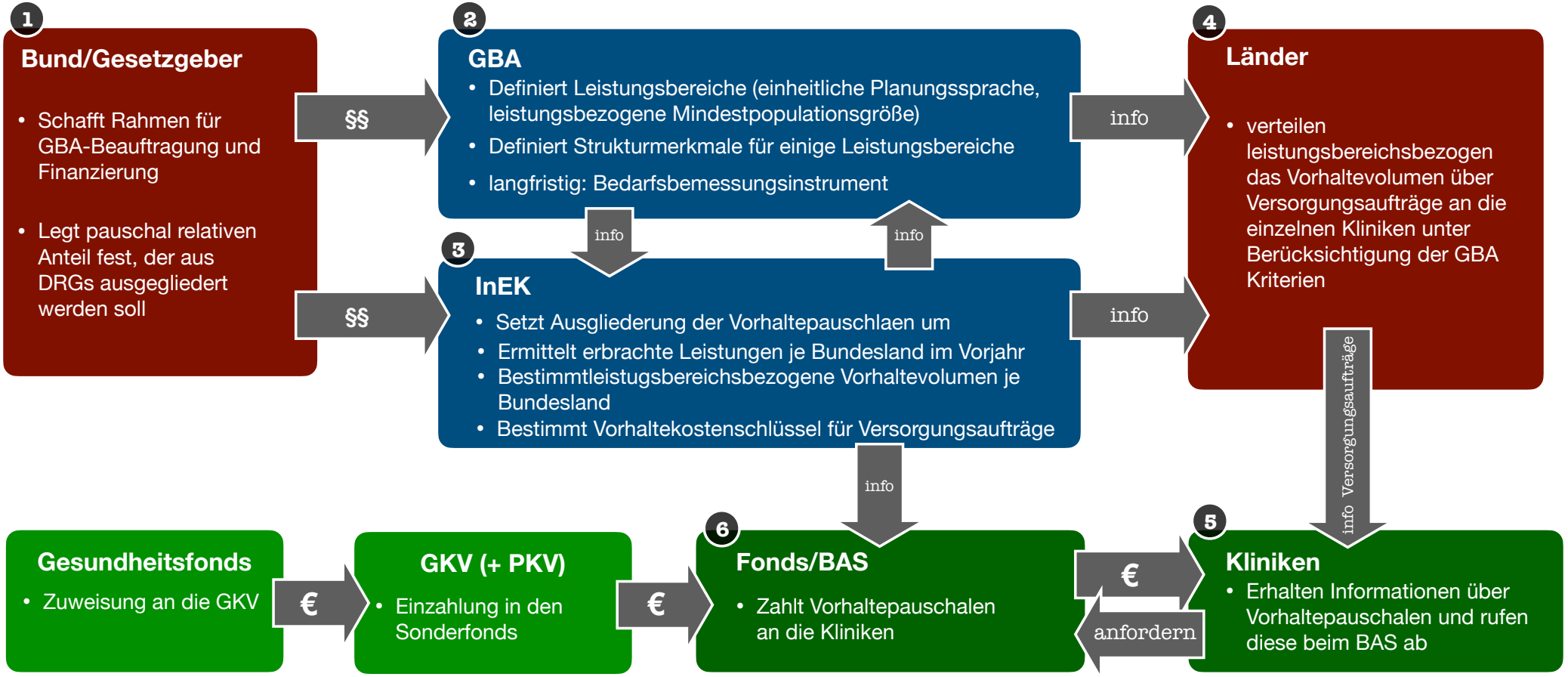
08.09.2022 WIdO

In den ersten Wellen waren die erzwungene Leerstände und die Angst der Patienten sich im Krankenhaus anzustecken ursächlich für die Rückgänge.

In der 4. und 5. Welle waren es dagegen die hohen Krankenstände bei Personal, die zu Kapazitätsengpässen führten.

Generell sind die Fallzahlen in ambulant-sensitiven Bereichen gesunken und werden dauerhaft niedrig bleiben.

Vorhaltepauschalen: So funktioniert es!



Quelle: AOK Bundesverband, eigene Darstellung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!